

Äsungsflächen

# Zweckorientiert zum kleinen Preis

Wildäcker müssen nicht den Anforderungen hochleistungsfähiger landwirtschaftlicher Produktionsflächen genügen. Entsprechend günstig und umweltverträglich können sie angelegt bzw. bewirtschaftet werden.

Alois Neumann

Viele Revierinhaber lassen die notwendige Bodenbearbeitung sowie das Ansäen der Wildäcker (so vorhanden) von befreundeten oder benachbarten Landwirten durchführen, da sie weder über eine Zugmaschine noch über die passenden Geräte verfügen. Die Landwirte pflegen dann ihre ganze berufliche Erfahrung und ihren Ehrgeiz in die Erstellung eines möglichst sauberen Wildackers zu legen. Doch abgesehen davon, daß eine hohe Bearbeitungsintensität bei der Zielsetzung eines Wildackers nicht notwendig ist, müssen die durchgeführten Arbeiten nicht selten entsprechend dem Leistungsverzeichnis der Maschinenringe abgerechnet werden – ein „teurer Spaß“. Die Anschaffung einer zweckdienlichen Kombination aus Zugmaschine und notwendiger Gerätschaft kann diese Kosten mindern.



## Zweck der Bodenbearbeitung

Mit der Bodenbearbeitung auf Wildäckern werden mehrere Ziele verfolgt. Zum einen sollen die Reste der vorjährigen Äsungspflanzen in den Boden eingearbeitet und beseitigt werden. Mit dem gleichen Arbeitsgang des „Vergrabens“ werden auch aufgelaufene Wildkräuter vernichtet und der Boden gleichzeitig gelockert und durchlüftet. Ziel dieser Maßnahme ist eine verbesserte Wurzelatmung und das Mineralisieren des im Oberboden enthaltenen Hu-

mus. Bei diesem Vorgang werden die im Humus gebundenen Pflanzennährstoffe freigesetzt und verfügbar gemacht, der Humusvorrat jedoch abgebaut. Doch ergeben die eingearbeiteten Pflanzenreste neuen Humus, und ein humoser Oberboden stabilisiert das Porengefüge.

Die Bearbeitungstiefe hat sich stets an der Bodenart zu orientieren. Schwere Böden sollten in der Regel etwas tiefer gelockert werden. Im ertragsorientierten landwirtschaftlichen Ackerbau werden solche lehmig-tonigen Böden gele-

gentlich noch dem Frost ausgesetzt – der grob gepflügte Acker bleibt während des Winters liegen. Dabei gefriert das in den Erdschollen enthaltene Wasser und zersprengt diese zu kleineren Krümeln. Doch ist die damit erzielte Frostgare auf den vielfach leichteren Wildackerböden meistens weder

notwendig noch sinnvoll, da sie mit dem Verzicht auf Winteräsa verbunden wäre.

## Möglichkeiten der Extensivierung

Die Intensität der Bodenbearbeitung ist abhängig von der Zielsetzung und kann demzufolge auf Wildäckern meist wesentlich extensiviert werden. Bei der relativ geringen Flächengröße der meisten Wildäcker ist die Breitsaat von Hand ausreichend, so daß alle Rüst- und Anfahrtszeiten für eine Sämaschine wegfallen. Im landwirtschaftlichen Acker-

bau dagegen wird immer eine Maschinensaat angestrebt, die eine saubere Bodenoberfläche sowie kleinere, gut verrottende Pflanzenreste im Boden erfordert.

Auf Wildäckern ist jedoch die vorrangige Zielsetzung das Einarbeiten von Äsungsresten und Unkräutern, so daß die an-

lichen Abstand von drei Wochen vor der Ansaat zweckmäßig sein. Diese Wartezeit ist erforderlich, damit die Unkrautsamen keimen können, um dann als Keimlinge (Keimzeit oft weniger als 14 Tage) überschüttet werden zu können. Wichtig ist dabei, daß keine neue Erde aus tieferen Bo-

großkörnige Pflanzensamen eine grobkrümelige Bodenoberfläche sogar vorteilhafter, während für kleine Samen ein feinkrümeligeres Saatbett anzustreben ist. Ein Anwalzen zur Verbesserung des Bodenkontaktes und der Keimwasserversorgung kann fast immer unterbleiben. Bei diesem Saatver-

fahren wird zwar nie die optimale Saattiefe erreicht und es kann nur ein verzögertes und ungleichmäßiges Auflaufen der Saat erwartet werden, doch ist diese Zeitverzögerung von ein bis zwei Wochen auf Wildäckern ohne weiteres hinnehmbar.

Bei der Aussaat von Wildackermischungen kann der Keimereifolg der großkörnigen Samen verbessert werden, wenn das grobe Saatgut separat gesät und anschließend mit Fräse, Scheibenschälflug oder Egge flach eingearbeitet wird. Die Feinsämereien werden anschließend obenauf gestreut.

Größere Samenkörner (z. B. Hafer, Weizen, Futtererbse, Buchweizen, Lupine usw.) haben einen größeren Keimwasserbedarf als kleinere Samen und sollten deswegen in eine gewisse Bodentiefe (meist 1 bis 4 cm) gelangen. An der Bodenoberfläche liegend – oder von Erdkrümeln unvollständig bedeckt – sind bei Grobsämereien höhere Verluste durch fehlendes Keimwasser und Vogelfraß zu erwarten.

Ohne Einarbeiten können vor allem feine Sämereien (Raps, Rübsen, Kohl, Kohlrübe, Ölrettich, Senf, Phazelia, Futtermalve, Serradella und vor allem Klee) erfolgreich angesät werden.



Auf Wildäckern muß der Bewuchs nicht „wie Haare auf dem Hund“ stehen. Im Gegenteil – ein lückiger Aufwuchs bietet Federwildarten wie dem Fasan die so dringend benötigten Möglichkeiten zum Sonnen (Trocknen) und Hudern FOTOS: A. ROESE, R. MORAW

zusäenden Äsungspflanzen davon nicht beeinträchtigt werden. Sollte jedoch ein starker „Unkrautdruck“ auf dem Wildacker lasten, kann allerdings auch auf Äsungsflächen oder -streifen eine wiederholte flache Bodenbearbeitung im zeit-

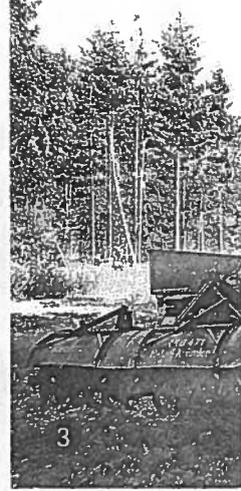
denschichten (und damit neue Unkrautsamen) in günstige Keimtiefen (0 bis 5 cm) emporgebracht wird.

Im Zuge dieser Maßnahmen erfolgt gleichzeitig die Saattbettbereitung. Eine übertriebene Sorgfalt ist auch dabei nicht notwendig, da die Sämereien ohnehin nur ausgestreut und nicht mit der Sämaschine in eine optimale Keimtiefe gebracht werden.

Das Einwaschen der Samen kann man dem nächsten Regen überlassen, der die Bodenkügel zerplatzen und zerfließen läßt. Hierzu ist für



Das einzige, was auch auf Wildäckern intensiv erfolgen sollte, ist eine zünftige Brotzeit in den Arbeitspausen



1 Der klassische Streichblechpflug ist auf dem Wildacker zwar gut einsetzbar, notwendig ist seine tiefgreifende Bodenwendung jedoch nicht

2 Scheibeneggen verwunden den Boden nur oberflächlich. Erst nach mehrmaliger Flächenbearbeitung wirkt der Wildacker „wie gepflügt“

3 Die Bodenfräse beseitigt die abgeäten Reste der Vorfrucht, mischt und lockert in einem Arbeitsgang

4 Sternwalzen drücken die Sämereien an den Boden. Wenn die Erdkrümel der rubbeligen Bodenoberfläche beim nächsten Regen zerfließen, werden die Samen eingeschlämmt

5 Sämaschinen legen die Sämereien gleichmäßig und stets in einer einheitlichen Keimtiefe ab. Dadurch kommt es zu einem homogenen Feldaufgang. Doch spielt dieser Vorteil auf den meisten Wildäckern keine Rolle

**Welche Maschine? Welches Gerät?**

Jede Bodenbearbeitung ist u. a. abhängig vom Wassergehalt des Bodens. Leichte, sandig-schluffige Böden vertragen sehr viel

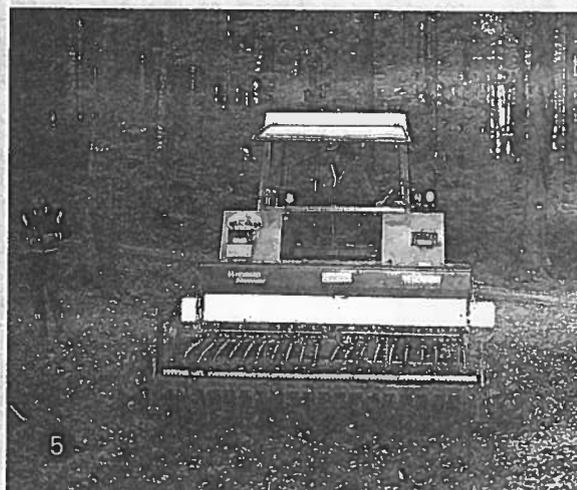
mehr Niederschlag als schwere Böden, ohne an Bearbeitbarkeit zu verlieren. Wenn es vom Arbeitsablauf her bzw. organisatorisch möglich ist, kann man auf Wildäckern daher alle Bodenar-

beiten bis hin zur Neubestellung an einem einzigen Tag durchführen.

Der Streichblechpflug ist die Grundlage des landwirtschaftlichen Ackerbaues, hat aber auf

**Arbeitstiefe und Wirkungsweise verschiedener Bodenbearbeitungsgeräte**

Gerätetyp	Arbeitstiefe (cm)	Wirkungsweise
<b>Streichblechpflug</b> tiefstreichender „Saatpflug“)	25 (bis 35)	stark wendend; hinterläßt grobe Schollen
<b>Scheibenschälplflug</b> („Schälplflug“); gezackte Scheiben dringen tiefer in den Boden als glattrandige	15	wendend; hinterläßt kleine Schollen, die bei mittelschweren Böden oft fast saarfertig zerkrümeln
<b>Scheibenegge mit</b> 51 cm Scheibendurchmesser 60 cm Scheibendurchmesser	10 (bis 15) 10 (bis 20)	leicht wendend; hinterläßt ein feinscholliges Saarfett, das oft saarfertig zerkrümeln
<b>Bodenfräse</b>	15	stark mischend; hinterläßt ein feinkrümeliges, saarfertiges Saarfett
<b>Grubber</b> tiefstreichender „Pfluggrubber“ flachstreichender „Schälgrubber“	20 (bis 30) 10 bis 20	mischend; hinterläßt eine saarfertige Bodenoberfläche
<b>Zapfwellengetriebene Eggen</b> (Kreisel-, Rüttel-, Spatenegge)	10	oberflächlich gut mischend
<b>Gezogene Eggen</b> (Zinken-, Acker-, Saategge)	5 bis 10	oberflächlich mischend
<b>Glattwalze</b>	oberflächlich	für feinkrümelige Bodenstrukturen; hinterläßt eine geglättete Oberfläche
<b>Sternwalze, Ringelwalze</b>	oberflächlich	für grobkrümelige Bodenstrukturen; hinterläßt eine raue Oberfläche



dem Wildacker bei weitem nicht diese Bedeutung. Dieser Pflugtyp arbeitet tief, stark wendend, und er hinterläßt auf fast allen Böden eine grobschollige Bodenoberfläche. Je nach Bodenart bzw. -widerstand sind pro Schar eine Zugkraft von rund 20 bis 30 PS notwendig. Die Arbeitsgeschwindigkeit und Flächenleistung dieses Pfluges sind allerdings mittelmäßig. Bei der Neuanlage von Wildäckern z. B. im Wald ist die hohe Schadensanfälligkeit durch starke Baumwurzeln zu beachten. Hauptnachteil ist jedoch, daß dieser Pflugtyp weitere Geräte zur feineren Bearbeitung erfordert.

Der Scheibenschälpluggen kommt dem Ideal des Universalgerätes für Äsungsfelder und -streifen schon sehr viel näher. Dabei ist es auf Wildäckern nicht nachteilig, daß dieser Pflugtyp mit seinen schräg zur Zugrichtung stehenden rotierenden Scheiben nicht so tief und wendend arbeitet wie der Streichblechpflug. Eine zweimalige Flächenbearbeitung reicht normalerweise zum Beseitigen der Vorfruchtreste aus und hinterläßt oft ein erstaunlich kleinscholliges bis krümeliges Saatbett, in das sofort eingesät werden kann. Die Leistung der Zugmaschine sollte beim Scheibenschälpluggen je nach Bodenart zwischen 27 und 33 PS pro Meter Arbeitsbreite

betragen. Die Arbeitsgeschwindigkeit ist hoch, so daß eine mehrmalige Flächenbearbeitung – bis hin zum Einarbeiten der groben Samen – akzeptabel

und möglich erscheint. Vorteilhaft ist ferner die geringe Schadensanfälligkeit dieses Pflugtypes, der sogar über Steinbrocken und Baumwurzeln un-

beschadet hinwegläuft.

Die leichteren Scheibengängen haben das gleiche Arbeitsprinzip wie der Scheibenschälpluggen, dringen aber nur wenige

7x50 GA  
10x50 GA  
**99,90**



8x21 GA  
Mini  
nur  
**49,-**

# NORCONIA

**BEWÄHRT UND PREISWERT**

## NORCONIA FERNLÄSER

Preiswerte, international bewährte Qualität. Kunststoffgehäuse, Mitteltrieb, Stülpmuscheln. Vergütete Optik mit Spezial-Justierung, großem Sehfeld und guter Leistung. Leicht und handlich. Äußerst kalkulierte Niedrigpreise. Inklusive Tasche aus Kunststoff. Optische Daten siehe Tabelle unten.

10x25 GA  
RUBY Coating  
**99,90**

**NEU: BESONDERS GÜNSTIG DURCH GROSSEINKAUF!**

**NORCONIA 8x21 GA Mini**  
Superklein und superhandlich, deshalb immer dabei. Inklusive Tasche. Nr. 54571

**nur 49,-**

Modell	Vergrößerung	Objektiv ø mm	Auszupupille ø mm	Dämm-Zahl	Sehfeld auf 1000 m	Gewicht in g	Höhe/Breite mm	Best.-Nr.	Preis
Neu! Norconia GA Mini	8x	21	2,6	-	122 m	210	92x63x105	54571	49,-
Norconia GA (o. Abb.)	10x	25	2,5	-	100 m	350	115x68x95	54493	99,-
Norconia (o. Abb.)	8x	30	3,75	15,5	148 m*	450	120x145	54494	55,-
Norconia (o. Abb.)	8x	40	5,0	17,9	122 m	630	140x155	54487	64,-
Norconia (o. Abb.)	7x	50	7,14	18,7	119 m	750	175x190	54495	78,-
Norconia GA	7x	50	7,14	18,7	119 m*	800	175x190	54499	99,90
Norconia GA	10x	50	5,0	22,5	122 m*	800	160x180	54500	99,90
Norconia GA Ruby Coating	10x	25	2,5	-	100 m	270	115x68x95	54490	99,90

\*Weitwinkelsehfeld GA = Gummiermierung

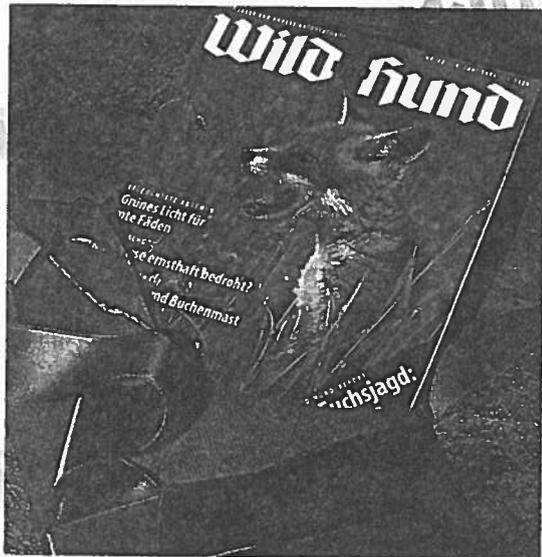
Alle Preise in DM. Intum vorbehalten.  
Versandkosten:  
Bis 500,- Warenwert 8,-;  
über 500,- Warenwert frei.

Versandadresse:  
97064 Würzburg  
Tel. 0 93 02/20 86  
Fax: 0 93 02/2 02 00

# Frankonia Jagd

In unseren Filialen sowie bei unseren Partnern in den neuen Bundesländern.

# Die Geschenk-Idee



## Das WILD UND HUND-Geschenk-Abonnement

Das kommt garantiert an: das **WILD UND HUND-Geschenk-Abonnement!** Für DM 176,- im Jahr schenken Sie 26mal Information, Unterhaltung und Aktualität vom Marktführer unter den Jagdzeitschriften. Und dazu eine **Geschenkkunde**, die Sie persönlich überreichen können. Füllen Sie also gleich den Coupon aus!

### Die Zukunft der Jagd! WILD UND HUND

Coupon bitte ausfüllen, ausschneiden und abschicken an: Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, WILD UND HUND-Leserservice, Postfach 1663, 57373 Nassau · oder faxen 0 26 04 / 9 78 - 7 70

Ja, ich möchte WILD UND HUND für ein Jahr zu Ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen verschenken. Preis für 26 Hefte inklusive Versandkosten DM 176, (Auslandspreis: DM 188,-) jährlich.

Dauer des Abonnements: 1 Jahr.

**Anschrift des Abonnement-Empfängers:**

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

**Anschrift des Auftraggebers:**

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Preisstand: Juli 1996

**\* Wie hätten Sie es gern?**

Die Geschenkkunde an mich. Ich möchte sie persönlich überreichen.

Die Geschenkkunde mit dem 1. Heft in meinem Auftrag an den Beschenkten.

**\* Gewünschte Zahlungsweise:**

Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

BLZ

Geldinstitut

Kontonummer

Gegen Rechnung (bitte keine Vorauszahlung)

Datum

1. Unterschrift

**Vertrauensgarantie:** Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung dieses Coupons (rechtzeitige Absendung genügt) durch eine kurze schriftliche Mitteilung an den Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, WILD UND HUND-Leserservice, Postfach 1663, 57373 Nassau, widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

Datum

2. Unterschrift

\* Zutreffendes bitte ankreuzen.



Zentimeter in den Boden ein. Im landwirtschaftlichen Ackerbau dienen sie daher zur oberflächlichen Saatbettbereitung und kommen im Rahmen der Wildackerbearbeitung nur auf leichten, sandigen Böden als Universalgerät in Betracht.

Auf allei Bodenarten universell einsetzbar ist die Bodenfräse. Ihre Arbeitstiefe reicht völlig aus, und nach zweimaligem Durchfräsen des Wildackers kann meistens schon angesät werden. Die Leistung der Zugmaschine sollte 25 bis 30 PS pro Meter Arbeitsbreite nicht unterschreiten. Die Arbeitsgeschwindigkeit ist jedoch mäßig, und verlorene Fräsmesser sind an der Tagesordnung. Da aber fast alle Fräsmesser beim Ansäen wiedergefunden werden, sind nur die Schrauben als Verschleißartikel anzusehen.

Auch die Grubber (mit federnden Zinken bei leichteren

Böden beziehungsweise starren Zinken bei schweren Böden) sind zur Bodenbearbeitung auf Wildäckern einsetzbar. Allerdings lockern und vermischen sie nur den Oberboden und wenden ihn nicht. Nachteilig ist ebenfalls, daß das Grubbern die Reste der Vorfrucht nicht gut beseitigt. Ebenfalls weniger sinnvoll sind gezogene Eggen. Sie können nur zum flachen Einarbeiten der größeren Samenkörner verwendet werden.

Zapfwellengetriebene Eggen sind vielseitiger einsetzbar, doch auch kein vollwertiger Ersatz für Scheibenschälflug oder Fräse. Wer über eine Bodenfräse oder einen Scheibenschälflug verfügt, wird auf alle Eggen und Walzen verzichten können. Das gleiche gilt für die meisten Gerätekombinationen, die ihre Hauptvorteile – Geschwindigkeit und Arbeitersparnis – bei

Die „Breitsaat von Hand“ ist auf den meist kleineren und unsauber bearbeiteten Wildäckern das gängigste Ansaatverfahren

FOTOS: VERFASSER (?)

der meist geringen Größe von Wildäckern nicht ausspielen können.

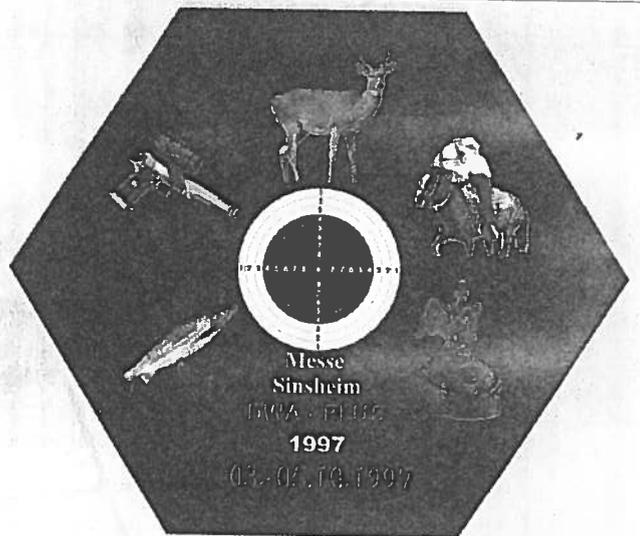
### Empfehlenswerte Zugmaschinen

Zur Bearbeitung der kleineren Wildackergrößen von 500 bis 2000 Quadratmetern erscheinen mittlere Schleppergrößen mit einer Leistung von 50 bis 60 PS völlig ausreichend, da kaum jemals massige Gerätekombinationen oder überschwere Pflüge zu bewegen sind. Auch sind diese mittleren Traktorgrößen handlich und manövrierfähig genug, um auch im Wald noch problemlos eingesetzt werden zu können. Andererseits ist ihre Leistung ausreichend, um auf mittelschweren Böden einen 3-scharigen Beetpflug, einen Scheibenschälplug oder eine Bodenfräse mit zwei Meter Arbeitsbreite zu ziehen. Im Jagdbetrieb haben sich besonders Unimogs bewährt, die

durch ihre Ladefläche darüber hinaus sehr flexibel einsetzbar sind.

### Ein Rechenexempel

Ein Hektar Wildacker kostet nach Bearbeitung (Maschine und Schlepperfahrer), Saatgut, Dünger und Kalk etwa 1000 DM. Ein Revierinhaber, der fast jedes Jahr etwa zwei bis drei Hektar oder mehr Wildacker „unter dem Pflug hat“, sollte sich daher die Anschaffung eines eigenen Schleppers mit Gerätschaft überlegen. Maschine und Geräte kosten gebraucht oft auch nicht mehr als 3000 bis 5000 DM und machen die Wildackerbestellung auf Dauer billiger als das ständige Bestellenlassen durch befreundete Landwirte oder den Maschinenring. Voraussetzung ist, daß man selbst – oder ein Mitjäger – bereit ist, sich auf den Schlepper zu schwingen und alle Arbeiten durchzuführen. 



## Erleben Sie als Händler eine neue Art von Messe.

**Fordern Sie unser Komplettangebot an.  
Für Sammler bieten wir Sammlerkojen  
3 x 2 m komplett mit Tischen und Stühlen  
Komplettpreis 450,- DM**

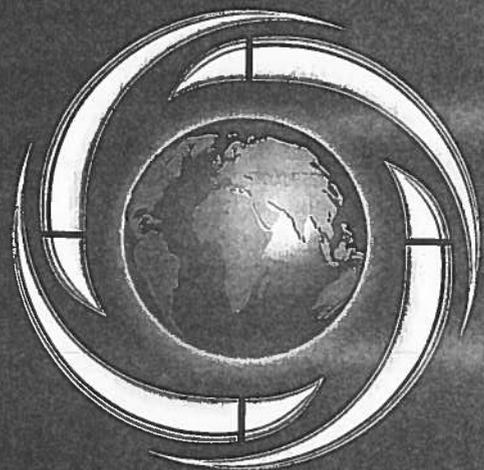
**Info: KreMess Agentur**

**Tel: 02151/538647**

**Fax: 02151/538648**

# LAPUA

SUPERIOR AMMUNITION



**LAPUA**

Alleinimporteur und Prospektversand: ALBRECHT KIND GmbH  
Telefon (02261) 7050 · Fax (02261) 73540